

1. Record Nr.	UNINA9910166055803321
Titolo	Die Welt reparieren : Open Source und Selbermachen als postkapitalistische Praxis / Andrea Baier, Tom Hansing, Christa Müller, Karin Werner
Pubbl/distr/stampa	Bielefeld, : transcript Verlag, 2016
ISBN	9783837633771 3837633772 9783839433775 3839433770
Edizione	[1st ed.]
Descrizione fisica	1 online resource (335 pages) : illustrations; digital, PDF file(s)
Collana	Urban Studies
Classificazione	AR 14300
Soggetti	Neuer Urbanismus New Urbanism FabLabs Makerspaces Do It Yourself Degrowth Wachstumsrücknahme Post-growth Postwachstum Sharing Commons Collaboration Selbermachen Share Economy Kollaboration Real Democracy Participation Echte Demokratie Makermovement Partizipation Repair Movement 4th Industrial Revolution Eigenarbeit Open Source Reparieren Open Hardware

4. Industrielle Revolution
Open Design
Ecology
City
Civil Society
Ökologie
Urban Studies
Stadt
Cultural Studies
Zivilgesellschaft
Sociology
Kulturwissenschaft
Soziologie

Lingua di pubblicazione

Tedesco

Formato

Materiale a stampa

Livello bibliografico

Monografia

Note generali

Across the world, more and more DIY initiatives are cropping up, in which a diversity of matters and problems are being collectively dealt with. In these collaborative contexts – located away from the market and the state - an understanding of living together and urbanity based around democracy is tested out, and at the same time, ecologically and socially responsible solutions are being sought for fundamental forms of provision of food, of energy, and for making all manner of technology accessible. In the process, fascinating new forms of collective production, repairing and swapping arise which challenge the industrial logic of the 20th century, even turn them on their head. This book is dedicated to the visionary power of these promising innovative practices, and at the same time, provides a societal categorisation of the new 'laboratories' of societal transformation. With photographs by Falk Messerschmidt.

Nota di bibliografia

Includes bibliographical references and index.

Nota di contenuto

Frontmatter i Inhalt 1 Einleitung 23 Die Welt reparieren: Eine Kunst des Zusammenmachens 32 Eine Welt, in der alle gut leben können. Das Potential der commonsbasierten Peer-Produktion 63 Die zehn Gebote der Peer-Produktion und Commonsökonomie 71 Offenheit organisieren. Beobachtungen zur Entwicklung eines neuen offenen Kooperativismus 76 Offene freie Technik 85 Zur Bedeutung von Open Source für eine nachhaltige Kreislaufwirtschaft 93 Open State. Ein Zwischenstand 104 Ich bin Reparateur. Ein Manifest für die digitale Revolution 111 Low-Tech. Die Perspektive vom Kollektiv für angepasste Technik 119 Das Feuer der Renaissance neu entfachen 124 Open-Source - Betriebssysteme für eine andere Modekultur 129 Open-Source - Realismus. Oder: Offen zu welchem Zweck? 138 "Open-Source - Circular - Design ist unfassbar hasslich!" 143 Werkzeuge und Produktionsmittel 153 Anbauen, Kochen und Essen 175 Infrastrukturen 187 Reparieren 201 Kollaborative Räume mit Geflüchteten 213 Dezentralisierung von Energie 221 Kommunikation für alle 231 Postfossile Mobilität 242 Re-use und Upcycling 250 Technologie gegen Technokratie. Reverse Engineering als politische Praxis 268 Die Reparaturgesellschaft. Ein Beitrag zur großen Transformation? 275

Die Welt lässt sich nur in der Postwachstumsökonomie reparieren 287
Reparatur und Krise. Es kommt darauf an 295 So funktioniert das.
Reparieren in der Do-It-Yourself - Kultur und die Werkzeugkisten der
Wissensallmende 300 Stadt gemeinsam entwickeln. Neue Formen der
Zusammenarbeit am Beispiel der Hamburger PlanBude 312 Von der
industriellen Stadt zur Community Fabrication 319 Autorinnen und
Autoren 328 Bildnachweise 334 Backmatter 344

Sommario/riassunto

Weltweit entstehen immer mehr Initiativen des Selbermachens, in denen eine Vielfalt von Anliegen und Problemen kollektiv bearbeitet werden. In diesen – jenseits von Markt und Staat angesiedelten – kollaborativen Zusammenhängen wird ein basisdemokratisch orientiertes Verständnis von Zusammenleben und Urbanität erprobt und zugleich nach ökologisch und sozial sinnvollen Lösungen für grundlegende Formen der Versorgung mit Nahrungsmitteln, Energie sowie für alle zugängliche Technik gesucht. Dabei entstehen faszinierende neue Formen des gemeinsamen Produzierens, Reparierens und Tauschens von Dingen, die die industrielle Logik des 20. Jahrhunderts herausfordern und sogar auf den Kopf stellen. Das Buch widmet sich der visionären Kraft dieser vielversprechenden innovativen Praxis und bietet zugleich eine gesellschaftliche Einordnung der neuen »Labore« gesellschaftlicher Transformation.

»Aufwändig und ansprechend gestaltet.«

Besprochen in:<http://enorm-magazin.de>, Daniela Beckerwww.maecenata.eu, 3 (2016) Philosophie Magazin, 2/3 (2017) Blicklicht, 1 (2017) Kunstbulletin, 1-2 (2017) GMK-Newsletter, 1 (2017) Ö, 1 (2017) Offene Spielräume, 1 (2017) isso. Stadtmagazin für Gelsenkirchen, 02.01.2017, Michael VoreggerBodo, 2 (2017) Kochen ohne Knochen, 27/2 (2017) Huffington Post, 17.06.2017, Alexandra HildebrandtUmweltzeitung, 4 (2017), Stefan Vockrodtix, Magazin für professionelle Informationstechnik, 9 (2017), Barbara LangeHuffington Post, 19.12.2017, Alexandra Hildebrandt

»Eine faszinierend vielfältige Sammlung praxisorientierter Projekte.«

»Für alle, die unsere Welt reparieren wollen, ein nützliches, sinnvolles Nachschlagewerk.«

»Das Buch macht vielfältige Perspektiven auf und bietet mit all seinen Ermutigungen und Widersprüchlichkeiten reichlich Inspiration und Stoff für Diskussionen.«

»Ein intellektuelles wie haptisches Leseerlebnis erster Güte.«

»Das Buch bietet einen Blick über den Tellerrand von Freier bzw. Open-Source-Software indem es das Prinzip Open in großer Bandbreite darstellt.«

»Ganz im Sinne der ›Quelloffenheit‹ aller vorgestellten Projekte legt der Band die Pros und Cons dar und ist dabei ebenso fair wie visionär.«

»Die vielfältige Sammlung praxisorientierter Projekte ermutigt und zeugt vom immensen Potenzial der alternativen Denk-, Produktions- und Lebensweise.«

»Das Buch regt auf jeden Fall dazu an, selbst initiativ zu werden und zur gesellschaftlichen Transformation beizutragen.«

»Wird manchmal über fehlende Utopien geklagt, eröffnet der Band den Blick auf mögliche Wege aus der gegenwärtigen Situation.«

Ein differenziertes Bild der Maker-Szene.«

»Nicht nur von der hier vorgestellten innovativen Praxis gehen vielversprechende Impulse und visionäre Kräfte aus, sondern auch vom Buch selbst. Insbesondere wird gezeigt, dass die Reparatur Zugänge eröffnet, die durch ihren Eigensinn und ihren ›Care‹-Charakter eine Form der Wiederinbesitznahme von bereits ›abhanden gekommenen‹ Dingen ermöglicht.«

»Ein wunderschön gemachtes Buch über das Machen und

Selbermachen. Und über das Politische.«
